

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostraße 18
86504 Merching
Telefon: 08233/381-123

E-Mail: service@forum-verlag.com
www.forum-verlag.com



**Unser Wissen
für Ihren Erfolg**

Das Baustellenhandbuch für den Garten- und Landschaftsbau

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Produkte interessieren.

Im Folgenden finden Sie eine Leseprobe aus unserem Baustellenhandbuch für den Garten- und Landschaftsbau.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „Zur Bestellung“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM Verlag Herkert GmbH
Mandichostr. 18
86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123
Telefax: 08233 / 381-222
E-Mail: service@forum-verlag.com

© Alle Rechte vorbehalten. Ausdruck, datentechnische Vervielfältigung (auch auszugsweise) oder Veränderung bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Deckenbauweisen

Deckbeläge im Garten- und Landschaftsbau werden unterschieden in

Decken ohne Bindemittel

- wassergebundene Wegedecken
- Schotterrasen
- Rindenmulchdecken

Decken mit Fugenverband

- Pflaster
- Plattenbeläge

Decken mit Bindemittel und ohne Fugenverband

- Betondecken
- bituminöse Decken
- Kunststoffdecken

Wassergebundene Wegedecken

Der Bau von Wegen und Plätzen mit wassergebundenen Wegedecken hat eine lange Tradition. Ein entscheidender Vorteil dieser Bauweise ist die kostengünstige Herstellung. Dem steht allerdings der erhöhte Pflege- und Unterhaltungsaufwand gegenüber.

Die Herstellung von wassergebundenen Wegedecken wird in drei Bauweisen gegliedert:

Einschichtbauweise

Geeignet für einfache, nur zeitweise genutzte Wege und Plätze ohne besondere gestalterische Anforderungen. Hohe Belastbarkeit durch geringe Auftragsstärke des losen Materials; z. B. Rad- und Wanderwege sowie gelegentliche Pkw-Nutzung

Zweischichtbauweise

Bei erhöhter Anforderung an Gestaltung, Funktion und Ebenheit. Für Flächen ohne auftretende Scherkräfte

Dreischichtbauweise

Verwendung bei Wegen und Flächen, die sehr hohe Anforderungen an die Gestaltung, Funktion und Ebenheit stellen. Flächen mit auftretenden Scherkräften. Wasserdurchlässigkeit mindestens 1×10^{-5} m/s Wasserspeicherkapazität mindestens 15 Vol.-%; z. B. repräsentative Plätze und Wege, Sportflächen

Die Nutzung von wassergebundenen Wegedecken fällt vorwiegend auf den Fußgänger- und Fahrradverkehr. Für Pkw-Befahrung sind der Zwei- bzw. Dreischichtaufbau nur bedingt geeignet, da die Pflege und Unterhaltung für die Instandsetzung der Oberfläche sehr intensiv ist. Zudem ist ein Einsatz von Pflegefahrzeugen nur bedingt möglich. Eine Lkw-Benutzung ist nur in Ausnahmefällen unter Berücksichtigung der besonderen Verkehrsbelastung und entsprechender Tragschichtanpassung auf einer Einschichtbauweise möglich.

Zu beachten ist, dass bei Zwei- und Dreischichtbauweisen durch Frostaufgang und Nässe eine Aufweichung der Deckschicht auftreten kann, was die Nutzung in dieser Zeit beeinträchtigt.

Aufbau	Schicht	Material	Dicke
Einschicht-aufbau	Deckschicht	Material mit Null-Anteilen 0/4 mm, Sand- und Splittkörnungen 2/5, 2/8, 4/8, 5/11, 8/16 mm	Abstreueung mit ca. 2 cm
	Tragschicht	Kiessand, Schotter 0/22, 0/32, 0/45 mm	≥ 12 cm
Zwei-schicht-aufbau	Deckschicht	Kiessand, Splittsand, Haldenmaterial 0/8, 0/11, 0/16 mm	4–6 cm
	Tragschicht	Kiessand, Schotter 0/22, 0/32, 0/45 mm	≥ 12 cm
Drei-schicht-aufbau	Deckschicht	Brechsand, Natursand, Haldenmaterial (0/3), 0/5, 0/8, 0/11 mm	4–6 cm
	Dynamische Schicht	Splitt, Brechsand, Haldenmaterial 0/11, 0/16, 0/22 mm	6–8 cm
	Tragschicht	Kiessand, Schotter 0/22, 0/32, 0/45 mm	≥ 12 cm

Tab. 12: Gliederung der Bauweisen

Grundsätzlich sollte das Verformungsmodul aus dem statischen Plattendruckversuch EV2 (MN/m^2) für den Baugrund als Untergrund oder Unterbau ≥ 45 und für die Tragschicht ≥ 80 betragen.

Der Einbau erfolgt erdfeucht. Die dynamische Schicht und die Deckschicht werden mit statisch wirksamen Verdichtungsgeräten verdichtet. Dadurch wird eine Entmischung vermieden.